

Dienstag, 6. Juli 2021

Region Kreuzlingen

Er verkörpert den Ekkharthof

Jürg Bregenzer hat 40 Jahre lang in der Lengwiler Institution gewirkt und sie zu dem gemacht, was sie heute ist.

Judith Schuck

Die Unzulänglichkeit unserer Sprache mache es schwierig, das alles, was Jürg Bregenzer in vier Jahrzehnten auf dem Ekkharthof geschaffen habe, in Worte zu fassen, sagt Vereinspräsident Walter Hugentobler an der offiziellen Verabschiedung bei der Mitgliederversammlung des Ekkharthof-Vereins. Lexika könnten von A bis Z wie Anthroposoph bis Zimmermann, gefüllt werden. Der 65-jährige Bregenzer startete seine Karriere in der anthroposophisch ausgerichteten Institution für Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung als Werklehrer im Heilpädagogischen Zentrum. 22 Jahre wirkte er als Schul- und Heimleiter, 21 Jahre als Kirchenorganist, 15 Jahre als Klassenlehrer sowie 8 Jahre als Vorsitzender der Institutionsleitung.

Auf Transparenz und Ausblick gesetzt

Als seine grösste Errungenschaft sieht Bregenzer die Öffnung und Etablierung des Ekkharthofs. Witzigerweise legte der Architekt Rex Raab ziemlich genau vor 50 Jahren den Grundstein für die Einrichtung. Damals sollten die dort lebenden Menschen geschützt sein vor der Gesellschaft. Der in den vergangenen Jahren entstandene Neubau setzt den Schlussstein für Bregenzers Bemühungen, die Institution nach Aussen zu öffnen. Denn schon vor dem Um-



Jürg Bregenzer, Leiter des Ekkharthofs, erhält zum Abschied von Vereinspräsident Walter Hugentobler einen Blumenstrauss.

Bild: Donato Caspari

bau – dessen gesamte Ausrichtung auf Transparenz und Ausblick setzt – zogen und ziehen Highlights wie der Setzlingsmarkt im Frühjahr, der Adventsmarkt oder Kulturveranstaltungen, der Bioladen mit Produkten aus eigener Herstellung und selbst Angebote wie Babyschwimmen die Menschen an.

Der sechsfache Vater sagt, dass er am Ekkharthof «knüttel-dick auf Menschlichkeit» getrimmt wurde. Neben Tüchtigkeit und Intellekt seien es die Gefühle, die die Menschen auszeichneten. «In sozialen Einrichtungen leben und arbeiten viele Menschen, die gerade in diesem Qualitätsbereich über-

durchschnittlich hoch begabt sind.» Dies mache den besonderen «Spirit» hier aus. Mit unzähligen Aufgaben, die eigentlich nicht zu seinem Kerngeschäft als Institutionsleiter zählten, habe Jürg Bregenzer nachhaltig und prägend gewirkt, schliesst Hugentobler seine Laudatio. «Für viele von uns bist du die Verkörperung des Ekkharthofs.» Der Allrounder Bregenzer konsumiert Musik und Poesie nicht nur als Mittel, Lebenszusammenhänge besser zu verstehen, sondern produziert diese auch. Von seinen Wegbegleitern verabschiedete er sich mit einer musikalischen Interpretation am Klavier.

Um seine Nachfolge zu klären, wurde eine Findungskommission eingesetzt. «Das war das spannendste Auswahlverfahren, das ich je erlebt habe», sagt Hugentobler, der nach den ersten Monaten bereits überzeugt ist, dass mit Stanko Gobac die «allerbestmögliche Wahl» getroffen wurde.

Nicht nur ein Mit-, sondern auch ein Füreinander

Wie schon sein Vorgänger den Ekkharthof als einen ganz besonderen Ort beschrieb, war es auch für den 42-jährigen, der unter anderem Prorektor an der Kantonsschule Kreuzlingen war und mit einem Deutsch- sowie

«Vor den 40 Jahren meines Vorgängers habe ich Demut. Aber in Demut steckt auch Mut.»

Stanko Gobac
Neuer Leiter des Ekkharthofs

Französischstudium seinem Interesse für Sprache und Kommunikation nachging, die Atmosphäre, die ihn sofort packte. Hier herrsche nicht nur ein Miteinander, sondern auch ein Füreinander. Als Symbol für dieses Füreinander brachte Gobac eine Ausgabe von «Der kleine Prinz» in einfacher Sprache mit. Gobac ist sich bewusst, in grosse Fussstapfen zu treten. «Vor den 40 Jahren meines Vorgängers habe ich Demut. Aber in Demut steckt auch Mut.» Selbst wenn der Bau fertig sei, gebe es noch viel zu tun in Sachen Nachhaltigkeit, aber auch Öffnung: «Solange wir nicht alle gleich sind, ist niemand von uns gleich.»

Dreispietz

Daheim im Ferienparadies

Fredi hat Ferien. Und weil er vorsichtshalber nicht ins virenverseuchte Ausland fliegen will, hat er beschlossen, Kreuzlingen zum grössten Urlaubsresort zu machen, in dem er je gewesen ist. Die hymnische Berichterstattung in der Zeitung über den Bodensee zeigt ihm, dass er damit voll im Trend liegt. Kein Wunder, dass die Stadt Kreuzlingen die SBB-Tageskarten-Restbestände zum halben Preis verschleudern muss. Von hier will ja keiner weg.

«Stell dir vor», schwärmt Fredi dem Chretzer vor, «ich habe Dutzende Restaurants zur Auswahl, in denen ich zu Abend essen kann. Gestern war ich fürs Diner in Italien, heute geht's nach Thailand und morgen gibt es sogar eine Zeitreise: Ich esse im alten Ceylon, nicht etwa im heutigen Sri Lanka.» Um in die richtige Stimmung zu kommen, hatte er kurz überlegt, sich mit dem Auto in den Feierabendstau zu stellen, so, als sei die Seetalstrasse der Weg zum Gotthard oder zum Flughafen. Aus Klimaschutzgründen hat er davon aber abgesehen. Dafür ersetzen ihm die Turnstunden der Rheumaliga im Freibad Hörnli jedes Hotel-Wellness-Programm. Nach dem dienstäglichen Aquajogging erklärt er dem Freund, was genau man dabei tut: «Das ist wie Wasser-treten auf der Stelle mit einem Schwimmgürtel, der verhindert, dass man versinkt. Es ist erstaunlich anstrengend.»

Der Chretzer muss lachen: «Das klingt wie eine Übung für Kreuzlinger Lokalpolitiker. Sie rackern sich seit Jahren für ein Projekt nach dem anderen ab, kommen aber nicht recht voran. Und nur das Geld der Steuerzahler, mit dem sie Architekten, Gutachten und Anwälte bezahlen können, hält sie über Wasser.»

Chretzer

Brugger präsidiert die SVP Kreispartei

Ermatingen Die SVP Kreispartei Ermatingen-Salenstein hat an ihrer Jahresversammlung einen neuen Präsidenten gewählt. Es ist Hans Brugger aus Ermatingen, ein SVP-Urgestein, wie die Partei mitteilt. Brugger werde als Interims-Präsident die Kreispartei für die Dauer von maximal zwei Jahren führen. Er war bereits in früheren Jahren einmal Präsident der SVP Ortspartei Ermatingen. Zum neuen Vorstand der Kreispartei gehören auch Werner Schönwald als Vizepräsident, Hanspeter Hediger als Aktuar, Patrick Baumann als Kassier und Vertreter der Jungen, Hansjörg Hauser als Vertreter der Gemeinde Salenstein, Martin Stuber als Kantonsrat und Walter Oswald für die Öffentlichkeitsarbeit. (red)

SRF 3 sendet live vom Hafentplatz

Kreuzlingen Ab dem 15. Juli reist SRF 3 durch die Deutschschweiz und sendet während fünf Wochenenden aus fünf verschiedenen Ortschaften. Den Anfang macht Kreuzlingen. Jeder Stadt wurde ein Moderator zugeteilt. In Kreuzlingen führt Kathrin Hönegger durch die Nachmittagssendungen. Donnerstag und Freitag sendet SRF 3 von 14 bis 20 Uhr direkt vom Hafentplatz, am Samstag ab 13 bis 20 Uhr. Im Programm wird ein Schwerpunkt auf Musiktalente und Menschen aus der Region gesetzt. Die Sendung «punkt CH» am Donnerstag- und Freitagabend (19 bis 20 Uhr) sowie die Quizsendung «Wochen-Rund-Show» am Samstagnachmittag (13 bis 17 Uhr) werden live vor Ort gesendet. Der Comedy-Podcast «Quotenmänner» wird live und mit Publikum vor Ort aufgezeichnet. Zudem gibt es jeden Tag einen Schweizer Musikgast. Als Abschluss jedes Wochenendes gibt es am Samstagabend ein stündiges Livekonzert mit Publikum.

Die Kreuzlinger dürfen sich auf Crimer freuen. Alle Sendungen können auf SRF 3, via Livestream oder direkt vor Ort mitverfolgt werden. Tickets für die Samstagabendkonzerte und die «Quotenmänner» gibt es nur zu gewinnen – am Radio und online. (red)

Kleine Ballerinas ganz gross



An der Jahresaufführung der Ballettschule Kreuzlingen «Die verzauberten Ballettschuhe» im Dreispitz in Kreuzlingen wirkten insgesamt 160 Schülerinnen und Schülern im Alter von 5 bis 24 Jahren mit. Die Kinder und Jugendlichen tanzten vor begeistertem Publikum berühmte Ballette, wie Schwanensee, Nussknacker, Gisele und Coppelia.

Bild: Donato Caspari